

## **Pressemitteilung**

**HBCI – EBICS – RFID – NFC ...?**

**Kreissparkasse Garmisch-Partenkirchen informiert ihre Kunden  
zum sicheren Umgang mit Online-Banking.**

Garmisch-Partenkirchen, im Mai 2017

Abkürzungen über Abkürzungen, selbst junge Menschen tun sich schwer mit ständig neuen Begriffen, wie soll es da den Älteren gehen? Um etwas Licht ins Dunkel zu bringen und die möglicherweise vorhandene Angst vor dem digitalen Wandel zu nehmen, fand am vergangenen Montag in der Kundenhalle der Kreissparkasse eine Informationsveranstaltung mit Livevorführungen zum „sicheren Umgang mit Online-Banking“ statt.

Etwa 50 – vor allem ältere Kunden – sind der Einladung gefolgt. Auf die Frage des Referenten wer denn schon Online-Banking-Nutzer ist, hoben aber nur ca. 20 Prozent der Teilnehmer die Hand. Hier zeigt sich das große Interesse gerade der älteren Generation, mehr über das Mobile Banking zu erfahren. Der Vorstandsvorsitzende der Sparkasse, Peter Lingg, stellte heraus, dass in den letzten Jahren die Nutzung der medialen Vertriebswege immer mehr an Bedeutung gewonnen hat. „Seit 2012 haben wir 5.000 Online-Banking-Nutzer hinzugewonnen, allein in 2016 waren es 1.375. Von den Privatkunden wenden bereits mehr als 45 Prozent Online-Banking an, bei den Firmenkunden sind es sogar mehr als 75 Prozent“, führte Peter Lingg in der Begrüßung aus.

Im ersten Teil des Vortrags ging es insbesondere um die theoretische Seite des Online-Bankings. Christian Scheffler, seit vielen Jahren VHS-Referent in Garmisch-Partenkirchen, erklärte den Besuchern welche Begriffe man kennen sollte wenn man Bankgeschäfte online ausführt. Wie die Datenübertragung funktioniert, welche Transaktionsverfahren zur Verfügung stehen, z.B. SMS-TAN, Chip-TAN oder die aktuell modernste Form Push-TAN. Dieses Verfahren kann auf mobilen Geräten (Smartphone / Tablet) ausgeführt werden. Eines stellte er ganz klar heraus – egal was man im Internet tut, die Sicherheitssoftware und das Betriebssystem sollten immer auf dem aktuellsten Stand sein. Und wenn ein Anrufer nach

Anmeldedaten für das Online-Banking fragt, sollte man diese niemals preisgeben.

Teil zwei des Vortrags war von der praktischen Seite geprägt. Joachim Späth, Leiter Medialer Vertrieb bei der Kreissparkasse, ging speziell auf die Online-Bankgeschäfte ein. Er erläuterte den Zuhörern welche Möglichkeiten und Vorteile das Moderne Banking von zu Hause aus bietet. Denn nicht nur klassische Überweisungen sondern auch Käufe/ Verkäufe von Wertpapieren und der Abruf der Bauspar- und Darlehensauszüge sowie der Kreditkartenumsätze sind online möglich. Fasziniert waren die Besucher von der Livevorführung einer Foto- und GiroCode-Überweisung. Einfach und schnell wird die Rechnung bzw. der QR-Code mit dem Smartphone gescannt und schon macht die Software fast alles alleine. Aber auch er legte den Teilnehmern nochmals eindringlich ans Herz bei allen Online-Aktionen umsichtig vorzugehen, zum Beispiel bei der Auswahl von sicheren Passwörtern. Auch warnte er davor, die Passwörter auf dem Gerät zu speichern. Denn trotz aller Sicherheitsvorkehrungen die Softwarebetreiber, Kreditinstitute und Kunden vornehmen gibt es leider immer wieder Hackerangriffe und nicht selten haben diese einen betrügerischen Ausgang.

Am Ende der Veranstaltung war jedoch klar, die Digitalisierung wird weiter fortschreiten. Nicht nur die Jugend, sondern auch die Generation 60+ nutzt bereits heute Online-Banking intensiv, dies bestätigen die stetig steigenden Nutzungszahlen.

